



Sie sind hier: » Startseite » News » Schweiz » Weg von der Strasse – ab in den Knast

Weg von der Strasse – ab in den Knast

BERN – Wöchentliche Nachrichten von tödlichen Raser-Unfällen sorgen für Unmut in der Bevölkerung. Ein härteres Vorgehen ist gefordert.

Von Mario Gertschen | Aktualisiert um 11:32 | 27.11.2009



1 | 5

Ein 25-Jähriger verlor die Kontrolle über sein Fahrzeug und krachte in die Bäume. Er war sofort tot. (newspictures.ch)

» Weitere Diashows zum Thema

Woche für Woche schockieren Bilder von völlig demolierten Autos die Schweiz, häufig muss die Feuerwehr Leichen aus den Wracks bergen. Trotzdem werden Geschwindigkeitsüberschreitungen von vielen immer noch als Kavaliersdelikte angesehen – so lange es nicht kracht.

Doch allein im November gab es bisher mindestens fünf schwere Raserunfälle mit sieben Toten. Keines der Todesopfer war älter als 25 Jahre. Getunte Autos mit starken Motoren – das sind die Waffen der jugendlichen Tempo-Junkies. Galt früher noch ein VW Golf GTI mit 110 PS als Rasermobil, müssen es heute mindestens 200 PS oder mehr sein.

Politiker ratlos

Wie kann man diese sinnlosen Todesfälle verhindern? Die Politik hat bis jetzt keine Antwort auf diese Frage gefunden. Im letzten Jahr schon ging nach dem tragischen Tod der 21-jährigen Lorena ein Aufschrei durchs Volk. Die junge Frau wurde auf der Nachhausefahrt in Schönwerd SO von einem Rasertrio getötet (Blick.ch berichtete).

Politiker von links bis rechts versprechen sich dafür einzusetzen, dass bei Raser endlich härter durchgegriffen werde. Und tatsächlich forderten sie vom Bund ein härteres Vorgehen – bisher aber ohne Wirkung. «In unserem politischen System ist eine schnelle Reaktion halt nicht möglich», sagt Sabine Jurisch, Sprecherin der Stiftung Road Cross. Die Stiftung setzt sich für Strassenopfer ein.

Vorschläge für das Vorgehen gegen Raser gibt es aber durchaus:

- Raserunfälle mit Todesfolge sollen mit einer Gefängnisstrafe von mindestens fünf Jahren bestraft werden.
- Raser sollen ihren Führerausweis für fünf Jahre abgeben müssen, bei Wiederholungstätern ist der Ausweis für immer weg.
- Junglenker sollen sich keine Fahrzeuge mehr leasen dürfen. So wird verhindert, dass Jugendliche aufgemotzte oder neue Fahrzeuge, die über ihrem Budget liegen, erwerben können.
- Raser sollen in einem öffentlichen Register eingetragen werden. Zudem soll das Vergehen im Führerschein vermerkt sein.

Lesen Sie auch

» **Laufen BL Horror-Unfall fordert drittes Todesopfer (17)**

» **Raser Mit 210 km/h über die A13!**

» **Horrorunfall Auto zerrissen – Lenker tot**

» **Nichts gelernt FCZ-Stanic wieder beim Rasen erwischt**

» **Die Kapelle des Todes Pius und Michael starben nach diesem Unfall**

» **Menzingen Auto prallt in Kapelle – zwei Tote**

» **Raser! Auto in drei Teile gerissen – ein Toter**

Stiefel für jeden Anlass

Entdecken Sie modische Stiefel zu attraktiven Preisen! »



Schweiz

Neue Regelung ab Neujahr Maurers Zeughäusler müssen alle Waffen annehmen

Wer seine Armeewaffe nicht mehr zu Hause aufbewahren will, kann sie von Neujahr an in jedem Zeughaus deponieren. Bezahlen müssen die Soldaten das nicht. »



Bankgeheimnis Bundesrat gibt dem Volk das letzte Wort

Der Druck der Bankgeheimnis-Befürworter hat gewirkt: Der Bundesrat will alle neuen



Doppelbesteuerungsabkommen dem fakultativen Referendum unterstellen. »

Berner Druckerei am Ende 270 Angestellten droht Entlassung

Das Druckunternehmen Weber Benteli AG in Brugg bei Biel hat heute wegen Liquiditätsproblemen seine Bilanz deponiert. Das gefährdet 270 Arbeitsplätze. »



Marktplatz

» PR » ZÜRICH connect

Gewinne 1000.- Spirit!

Ihre Autoversicherung finden! Jetzt Offerte anfordern und an der Verlosung von 10x CHF 1000.- Benzingutscheinen teilnehmen. »



» PR » AutoScout24

Jedem sein Traumauto

Auf AutoScout24 finden auch Sie unter mehr als 120'000 Angeboten ihr Traumauto. »



50.- AKTION

Sparen Sie CHF 50.-
beim Kauf einer NESCAFÉ Dolce Gusto® Maschine.

Click & win!
Jetzt 10x 2000 Franken in bar für Prämien gewinnen!

ANZEIGE

